



# Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Tempelhof

Tempelhofer Damm 165 · 12099 Berlin

[www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de](http://www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de)

E-Mail: [seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de](mailto:seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de)

## Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021 der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg



## **Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg**

Rathaus Tempelhof  
Raum 97a  
Tempelhofer Damm 165  
12099 Berlin

Telefon: 030 577 128 78

[www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de](http://www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de)  
[seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de](mailto:seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de)



# Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021 der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

- 1 Vorbemerkung**
- 2 Mitglieder, Mitgliederversammlungen**
  - 2.1 Mitglieder
  - 2.2 Mitgliederversammlungen
- 3 Themen 2021**
  - 3.1 Monatliche Aktivitäten
  - 3.2 Newsletter
- 4 Sprechstunden der Seniorenvertretung**
- 5 Mitwirkungen in Gremien**
  - 5.1 Mitwirkung in bezirklichen Gremien, Initiativen und Organisationen
  - 5.2 Mitwirkung in überbezirklichen Gremien
- 6 Öffentlichkeitsarbeit**
  - 6.1 Pressebeiträge
  - 6.2 Anträge
  - 6.3 Internetauftritt
  - 6.4 Infomaterial, Schaukästen
- 7 Seniorenarbeit unter Corona Bedingungen**
- 8 Danksagung**
- 9 Ausblick**

***Beschlossen durch die Seniorenvertretung in der Sitzung vom 27.01.2022.***

***Redaktion: Karin Böttcher, Wolfgang Pohl, Dr. Joachim Pohlmann, Peter Witt***



## 1 VORBEMERKUNG

---

Der Auftrag und die Zusammensetzung der bezirklichen Seniorenvertretung richten sich nach dem Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz (BerlSenG).

Ziel des Gesetzes ist es, die aktive Beteiligung der Berliner Senior:innen am sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Leben zu fördern, die Erfahrungen und Fähigkeiten zu nutzen, die Beziehungen zwischen den Generationen zu verbessern, die Solidargemeinschaft weiter zu entwickeln sowie den Prozess des Älterwerdens in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Berliner Senior:innen zu gewährleisten.

Hierfür werden den bezirklichen Seniorenvertretungen die folgenden Aufgaben zugeschrieben:

1. Mitwirkung und Mitarbeit in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung
2. Beratung und Unterstützung älterer Bürgerinnen und Bürger
3. Vertretung der Interessen der älteren Generation in der Öffentlichkeit
4. Erarbeitung von Vorschlägen zu Maßnahmen des Bezirks für Seniorinnen und Senioren
5. Information über seniorenrelevante Gesetze und deren Umsetzung
6. Kontaktpflege zu Pflegediensten, Heimbeiräten, Freizeitstätten, Einrichtungen und Trägern der Altenhilfe
7. Angebot von Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren
8. Es ist anzustreben, dass die Zusammensetzung der Seniorenvertretung die Senioren und Seniorinnen in ihrer Gesamtheit widerspiegeln und wichtige gesellschaftliche Gruppen in die Arbeit integriert werden.

## 2 MITGLIEDER, MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

---

### 2.1 MITGLIEDER

Die bezirkliche Seniorenvertretung wurde Ende März 2017 durch die Senior:innen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg gewählt. Die 15 Mitglieder der Seniorenvertretung sind nachstehend in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.



Karin Böttcher



Karoline Dimroth



Vera Grandke



Angelika Klatt



Heidi Kloor



Helmut König  
Finanzen



Anita Kümmel



Dietmar Milnik



Regina Müller



Wolfgang Pohl



Joachim Pohlmann  
Schriftführung



Marianne Rosenthal



Dieter Schmidt



Eleni Werth



Peter Witt  
Vorsitzender

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:  
dem Vorsitzenden Peter Witt (ab 29. März 2021 Nachfolger von Heidi Kloor),  
dem Schriftführer Dr. Joachim Pohlmann und  
dem für Finanzangelegenheiten zuständigen Mitglied Helmut König.

Der Vorsitzende ist gleichzeitig Mitglied in der Landesseniorenvertretung und im  
Landesseniorenbeirat.



## 2.2 MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Im Berichtszeitraum fanden zwölf ordentliche Mitgliederversammlungen statt sowie mehrere Treffen in Form kleiner Arbeitsgruppen. Aufgrund der Corona-Beschränkungen fanden fünf Sitzungen online statt.

Januar:	online
Februar:	online
März:	online
April:	online
Mai:	online
Juni:	Alte Mälzerei
Juli:	privat organisierter Treffpunkt
August:	Rudolf-Wissell-Haus
September:	Rudolf-Wissell-Haus
Oktober:	Rudolf-Wissell-Haus
November:	SFS Stierstraße
Dezember:	SFS Stierstraße

Die einmal monatlich stattfindende Plenarsitzung der Seniorenvertretung findet in der Regel an jedem vierten Donnerstag im Monat öffentlich statt. In Zeiten der Corona-Pandemie waren Beschränkungen notwendig.

## 3 THEMEN 2021

### 3.1 MONATLICHE AKTIVITÄTEN

#### Januar

In der Zeit der Pandemie wurden viele neue Veranstaltungsformen erprobt, die für die Seniorenvertretung Relevanz hatten und auch die Arbeit und Weiterbildung der Seniorenvertretung verändert haben: z.B. Online-Seminare. So führte der FUSS e.V. eine FUSSverkehrs-Akademie ein, in der monatlich ein Thema aufbereitet wurde: Unfallanalysen mit Zufußgehenden, Zebrastreifen und andere Querungen, Senior:innenmobilität, Fußverkehrs-Checks u.a.m. Durch die regelmäßige Teilnahme von Mitgliedern der Seniorenvertretung konnte die Expertise erheblich gesteigert werden. Viele Online-Seminare sind auf YouTube gespeichert.



Die AG Schöneberg Nord des GGVTs e.V. (Geriatrisch-Gerontopsychiatrischer Verbund Tempelhof-Schöneberg) traf sich aufgrund der guten Zusammenarbeit der letzten Jahre weiterhin online, um die bestehende Vernetzung auch während der Corona-Pandemie zu erhalten, sich gegenseitig zu unterstützen und Hilfsangebote wie Besuchsdienste, aufsuchende Nachbarschaftshilfe, telefonische Hilfsangebote und einiges mehr bekannt zu machen.

#### Februar

Die Seniorenvertretung wirkte wie jedes Jahr an der Gestaltung des Ratgebers für Senior:innen Tempelhof-Schöneberg mit. U.a. mit einem ersten Interview zur Kandidat:innensuche für die Wahl zur Seniorenvertretung im Jahr 2022. In Kooperation mit der Foto-Hobbygruppe „Blende 8“ wurden in allen Seniorenfreizeitstätten Fotos von den Mitarbeiter:innen aufgenommen, die zu Postern zusammengestellt in den jeweiligen Seniorenfreizeitstätten ausgestellt sind.

Das Deutsche Institut für Urbanistik (DIFU) führt regelmäßig Fort- und Weiterbildungen für kommunale Mitarbeiter:innen, BVV-Abgeordnete und auch Mitglieder der Seniorenvertretungen durch. Die Februarveranstaltung zu den Problemen und Potenzialen von gemeinsamen Wegen von Zufußgehenden und Radfahrenden bekam im Verlauf des Jahres im Zusammenhang mit der



geplanten Radschnellverbindung im Hans-Baluschek-Park und am Teltowkanal besondere Bedeutung. Im Fall einer bundesweiten Richtlinie zu den gemeinsamen Wegen führte die Intervention der Seniorenvertretung auch zur Abänderung von altersdiskriminierenden Formulierungen.

### **März**

Die Seniorenvertretung ergriff die Initiative für Seniorenvertreter:innen, die Grundsicherung beziehen und formulierte einen Brief an die Bürgermeisterin, die Bezirksstadträte und die Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung. Die Seniorenvertretung wies auf den Widerspruch hin, dass sie auf der einen Seite Senior:innen aus allen Schichten in ihre Reihen integrieren soll, die Finanzierung der Seniorenvertretung aber nicht erlaubt, den Mitgliedern pauschale Aufwandsentschädigungen zu überweisen. Das führte dazu, dass nicht jeder Aufwand der Vertreter:innen ersetzt wird bzw. dieses nur mit unwürdiger Cent-Fuchserie zu machen wäre. Vor die demokratische und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen, die Grundsicherung beziehen, werden so Hürden aufgebaut, die faktisch den Ausschluss bedeuten können.

Nicht nur Seminare wurden in das Internet verlegt, sondern auch ganze Kongresse. Der Kongress Armut und Gesundheit, der jährlich an der Technischen Universität stattfindet und von Mitgliedern der Seniorenvertretung regelmäßig besucht wurde, fand 2021 im Online-Format statt.

Nachdem sich im September 2020 der GGVT e.V. als Nachfolger des GGV gegründet hatte, fand im März die erste Verbundsitzung coronabedingt online statt. Es wurden neue Arbeitsgruppen festgelegt, damit sich die Mitglieder aus den Bezirken Tempelhof und Schöneberg, die vorher in getrennten Verbänden agierten, besser kennenlernen und die gemeinsame Arbeit intensivieren. Weitere Verbundsitzungen fanden im Juni, September und November statt.

Die Seniorenvertretung wird in der Arbeitsgruppe „Niedrigschwellige Angebote, Beratung und Betreuung“ aktiv mitarbeiten. Wichtige Themen der AG sind u.a.: Wie können wir bestehende Angebote den Menschen in Einsamkeit und daraus folgender Resignation näherbringen. Weitere Sitzungen der Arbeitsgruppen fanden im Mai, August und November statt.

### **April**

Mit der Woche der pflegenden Angehörigen sollte erreicht werden, dass die Arbeit und die Bedarfe der pflegenden Angehörigen in der Öffentlichkeit wahrgenommen und in ihrer Bedeutung anerkannt werden. Alle zwei Jahre werden in Berlin Pflegebären an neun Angehörige verliehen, die stellvertretend für ganze Personengruppen stehen. An Vorbereitungen, die im April online stattfanden, beteiligte sich die Seniorenvertretung. Leider musste die Woche 2021 coronabedingt auf das Jahr 2022 verschoben werden.





Zu den für die Seniorenvertretung neuen Formaten entwickelte sich auch die Online-Vernetzung, wie im April z.B. ein Vernetzungstreffen von Gruppen und Akteur:innen, die sich für kostenlose Toilettennutzung im öffentlichen Raum einsetzen. Die Abgeordnetenhaus-Parlamentarierin Katalin Gennburg war ebenso dabei wie alternative Anbieter von Toiletten, Initiativen wie „Pee for free“ und Mitglieder der Seniorenvertretung.



## Mai

Der 8. Mai wird seit der Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker von vielen Menschen als Tag der Befreiung vom Hitlerfaschismus begangen. Verschiedene Organisationen und Initiativen haben diesen Tag mit einer Putzaktion von Stolpersteinen rund um den Bayerischen Platz verbunden. Neben den Senior:innen von DGB und Verdi, der Initiative Stolpersteine Tempelhof-Schöneberg, der SPD-Schöneberg und der Stolpersteininitiative Stierstraße aus Friedenau hatte sich dieses Mal auch die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg an der Putzaktion beteiligt.



Im Mai hatte die Seniorenvertretung gemeinsam mit dem FUSS e.V. und anderen Initiativen im Hans-Baluschek-Park auf die Planungen zur Radschnellverbindung 6 mit einem Flyer aufmerksam gemacht. Im Juni gründete sich das Parkbündnis Schöneberg-Steglitz, welches das Ziel verfolgt, den Erholungscharakter des Hans-Baluschek-Parks und des Weges am Teltowkanal für Zufußgehende zu erhalten. Erholung und freies Gehen sind nicht mehr gewährleistet, wenn wie von Infravelo geplant, die Radschnellverbindung Teltowkanalroute realisiert wird.





Zur Gründung aufgerufen hatten die beiden Seniorenvertretungen in Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf und der FUSS e.V. Der Aufruf fand schnell Unterstützer:innen im Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverband (ABSV), Grüne Radler Berlin, Naturfreunde Berlin und mittlerweile vielen weiteren Organisationen und Menschen.

## Juni

Die Seniorenvertretung hatte an einem Zoom-Meeting teilgenommen, in dem die Arbeit des Cura-Betreuungsvereins vorgestellt wurde. Gern unterstützen wir die Suche nach ehrenamtlichen Betreuer:innen, die bei ihrer Tätigkeit durch Beratungs- und Fortbildungsangebote begleitet werden. Ehrenamtliche, rechtliche Betreuer:innen vertreten und unterstützen Menschen mit langfristigen gesundheitlichen Einschränkungen, wie zum Beispiel nach einem Schlaganfall, bei Demenz, Schwerbehinderungen und psychischen Erkrankungen. Sie organisieren Hilfen, die für den Erhalt des sozialen Lebens der Betroffenen nötig sind.

Im Juni gründete sich die Arbeitsgruppe Teilhabe Schöneberg Nord / Tiergarten Süd als regionales Netzwerk für die Seniorenarbeit im Kiez, an der auch Mitglieder der Seniorenvertretung aktiv teilnehmen. Im Vordergrund steht der interdisziplinäre Austausch über aktuelle, kiezbezogene Angebote und die Organisation gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen, die unter Einhaltung aller Hygieneregeln geeignet sind, um kranke, pflegebedürftige und einsame Menschen in dieser Coronazeit zu unterstützen. Bei kleineren Aktionen wie Tauschmärkten, Besuchs- und Begleitdiensten für ältere Menschen, Chorkonzerten u.v.m. sollen Wege aus der Einsamkeit während der Pandemie möglich gemacht werden. Weitere Sitzungen werden im August und September stattfinden.

Im neugegründeten Frauenbeirat ist auch die Seniorenvertreterin Vera Grandke, um die Interessen der Hälfte der Gesellschaft in besonderer Weise einzubringen. Unter den älteren Menschen sind in der Mehrheit Frauen. Wegen der ungenügenden Würdigung der Lebensleistung sind viele von ihnen durch Altersarmut bedroht oder davon betroffen. Ähnlich wie es sich bewährt hat, dass die Interessen von Senior:innen durch ein eigenes Gremium - die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg - zur Geltung gebracht werden, wurde dieses Modell nun in gleichstellungspolitischen Fragen im Bezirk verankert.

Zehn starke Frauen, zwischen 19 und 75 Jahre alt, mit unterschiedlichem familiären und sozialen Hintergrund versuchen in den nächsten Jahren die Interessen der einen Hälfte der Gesellschaft stärker in die politische Entscheidungsfindung des Bezirkes einzubringen. Sie werden sich alle zwei Monate treffen. Die ersten Treffen fanden pandemiebedingt online statt.



Erst im Juni fand wieder eine Plenarsitzung der Seniorenvertretung in Präsenzform statt. In der Alten Mälzerei gab es eine Führung durch das Haus, die der Bezirksstadtrat Matthias Steukardt organisiert hatte. Die Seniorenvertretung war vom Besuch der Ausstellung im Kindermuseum „Iss dich schlau! Von Apfel bis Zimt!“ und der Edith-Stein-Bibliothek sehr angetan. Hier wurden auch mögliche Kooperationen andiskutiert; sie ließen sich aber wegen des Verlaufs der Pandemie nicht weiterverfolgen.



Das Stadtteilbüro in der Pallasstraße hatte einen Tag der offenen Tür mit Infoständen und Besichtigung der Büroräume organisiert. Die Seniorenvertretung nutzte die Gelegenheit zu einem Austausch mit der Stadtteilkoordination für eine weitere Zusammenarbeit.

Neben vielen Mitmachangeboten, die von den Anwohner:innen gerne genutzt wurden, gab es auch Gelegenheit, mit der Seniorenvertretung ins Gespräch zu kommen und unsere Arbeit kennenzulernen.



Zum Tag der Verkehrssicherheit fand auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz eine Aktion mit Verkehrsquiz und Fahrradparcours statt. Die Seniorenvertretung legte in ihrem Beitrag besonderen Wert auf den Fußverkehr. Für die älteren Menschen sind die Füße das zentrale Verkehrsmittel und bisher ist der Fußverkehr leider das Stiefkind der Planungen und ihm wird viel in den Weg gelegt oder gestellt. Egal, ob das E-Roller oder Gehwegpoller oder Ampelschaltungen mit Bettelknöpfen sind, die erst nach „ewigen“ Zeiten und dann viel zu kurz auf Grün schalten. Am Informationsstand der Seniorenvertretung konnten sich Senior:innen über die Arbeit der Seniorenvertretung informieren.



Gemeinsam mit vielen Initiativen nahmen Seniorenvertreter:innen an einer Veranstaltung am Breslauer Platz teil, die gegen antisemitische Vorfälle in Friedenau demonstrierte.



## Juli

Die für Anfang des Jahres geplante Klausur musste wegen der hochschnellenden Infektionen während der Corona-Pandemie abgesagt werden. Sitzungen im Onlineformat fanden danach zwar regelmäßig statt, sie konnten aber eine Präsenzsitzung nicht wirklich ersetzen. Eine vertiefende Verständigung ist nur mit genügend Zeit und in persönlichen Gesprächen erreichbar. Deshalb waren die Mitglieder sehr froh, dass sie nach Impfung und gesunkenen Ansteckungsraten in der Seniorenfreizeitstätte Stierstraße in einer Klausur die Aktivitäten für das zweite Halbjahr planen konnten. Nach der Vorstellung über den Ablauf der Wahlen zur Seniorenvertretung im Frühjahr 2022 berieten wir intern über Maßnahmen, um eine hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Dazu gehörten u.a. einzelne Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit und neue und kreativ ansprechende Formen der Außendarstellung.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt der Klausur war die erkennbar steigende Armut im Alter.



## August

Am Nachbarschaftsfest vor dem Rathaus Schöneberg beteiligte sich die Seniorenvertretung mit einem eigenen Stand und mit personeller Unterstützung am Stand der Seniorenfreizeitstätte sowie am Stand der Initiative „Parks-Retten“ des Parkbündnisses Schöneberg-Steglitz. Der Stand der Seniorenvertretung wurde von vielen Senior:innen, Politiker:innen und Verbandsvertreter:innen wie der Landesvorsitzenden des SoVD Ursula Engelen-Kefer besucht. Die Seniorenvertretung präsentierte sich in ihrem neuen blauen Aktions-Outfit.





Die Eröffnungsveranstaltung der Seniorenwoche fand in diesem Jahr mit Vertreter:innen aus Politik, Senioren- und Ehrenamtsorganisationen im Britzer Garten statt. Begleitet wurde die Veranstaltung durch eine Diskussionsrunde und eine Wanderausstellung über ehrenamtliches Engagement älterer Menschen sowie ein Begleitprogramm mit Theater und Musik. Seniorenvertreterinnen nutzten die Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen.



Im August fand auch im Nachbarschaftszentrum Huzur wieder eine Präsenzveranstaltung der Seniorenarbeit mit Musikprogramm statt. Die Seniorenvertretung nutzte die Veranstaltung, um ihr Aktions-Outfit am Infostand zu präsentieren und das direkte Gespräch mit den Senior:innen zu suchen. Ein Schwerpunkt bei den Gesprächen war, auf die bevorstehenden Wahlen zur Seniorenvertretung Anfang 2022 hinzuweisen.



Eine weitere Veranstaltung zur Seniorenwoche gab es in der Seniorenfreizeitstätte Stierstraße unter dem Titel „Dolce Vita trifft auf Friedenau“. Angeboten wurde ein deutsch-italienischer Gesundheitstag unter dem Motto: „Mit leichten Füßen durch den Tag“. Bei italienischer Musik der 60er Jahre, Eiskaffee, Kuchen, Kalt- und Heißgetränken nahmen viele Ältere die Gelegenheit gerne wahr, wieder in Gesellschaft etwas für die Gesundheit zu tun und bei Essen und Trinken auch Gespräche mit der Seniorenvertretung zu führen.





Für seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit wurde Peter Witt, der Vorsitzende der Seniorenvertretung, bei einer Festveranstaltung in der UFA-Fabrik mit der Verdienstmedaille des Bezirks Tempelhof-Schöneberg ausgezeichnet. Zu seiner ehrenamtlichen Arbeit gehört u.a. sein Engagement als Richter beim Sozialgericht Berlin und beim Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg, als Gewerkschafter bei Verdi und dem DGB sowie in caritativen Organisationen, zu denen nicht zuletzt der SoVD gehört.



Eleni Werth-Mavridou wurde von der Bundeskanzlerin Angela Merkel in das Bundeskanzleramt eingeladen, um am Festakt der Bundesregierung zum 60-jährigen Bestehen des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens zu erinnern. Eleni Mavridou gehört mit ihrer Einwanderung 1969/70 zur ersten Generation der Angeworbenen in den Nachkriegsjahren. Weil sie sich um die Integration vor allem ihrer griechischen Landsleute verdient gemacht hatte, wurde sie als Gesprächspartnerin der Bundeskanzlerin zu dem Festakt eingeladen.



## September

Am Tag der Patientensicherheit beteiligte sich die Seniorenvertretung an einem gemeinsamen Stand mit der Seniorenarbeit vor dem Rathaus Tempelhof. Neben der allgemeinen Information über die Arbeit der Seniorenvertretung stand auch wieder die Werbung für die Notfalldose im Vordergrund.





Zusammen mit der Seniorenarbeit des Bezirksamtes veranstaltete die Seniorenvertretung im September einen Projekttag zur Gesundheit im Alter. Dabei ging es um die Fragen: Mit welchem Thema aus dem Bereich Gesundheit wollen wir an die Bezirksöffentlichkeit gehen? Gibt es in den einzelnen Bezirksregionen ausgeprägt besondere Häufigkeiten von gesundheitlichen Beeinträchtigungen? Machen wir eine Veranstaltung zu einem ausgewählten Themenbereich? Zum Internationalen Tag der älteren Generation werden wir 2022 das Thema Bewegtes Leben im Alter / Prävention, Krankheitsbilder und gesundheitliche Einschränkungen in einer Reihe von Facetten aufgreifen und dazu eine größere Veranstaltung durchführen.



Nichts geht mehr um 7 Uhr 45. Ob das ein sicherer Schulweg ist? Die Elterninitiative „Sicher zur Schule in Friedenau“ hatte zu einer gemeinsamen Begehung und Begutachtung der Schulwegesicherheit eingeladen. Gekommen waren die Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler, der Bezirksstadtrat Jörn Oltmann, eine Bezirksverordnete und mehrere Vertreter:innen von FUSS e.V., Changing Cities und der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg. Ein sicherer Schulweg ist auch ein sicherer Gehweg für Senior:innen.



Im September trafen sich einige Seniorenvertreter:innen zu einer Flyer-Verteil-Aktion am Tempelhofer Damm. Die Seniorenvertretung suchte Kandidat:innen für die Seniorenvertretungswahlen 2022. Sie warben für die Wahlen zur Seniorenvertretung im März 2022, an der alle Menschen, die über 60 Jahre alt sind, teilnehmen können.





## Oktober

Zum internationalen Tag der älteren Generation wurde in der Seniorenfreizeitstätte Stierstraße eine Mini-Messe als Präsenzveranstaltung angeboten. Neben vielen Info-Ständen von der Seniorenarbeit des Bezirks, der Seniorenvertretung und einigen Sozialverbänden gab es auch einen Qi-Gong-Workshop und die Möglichkeit zum Basteln. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen, da es bei Kaffee und Kuchen endlich wieder möglich war, persönliche Kontakte zu knüpfen. Die Seniorenvertretung erinnerte in diesem Zusammenhang daran, dass trotz aller Versprechungen immer noch kein offenes WLAN in den Freizeitstätten eingerichtet wurde.



Die Seniorenvertretung griff eine Aktion des ABSV (Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein) gegen Falschparker auf den Gehwegen auf. Die oft quer auf den Gehwegen stehenden E-Roller wurden mit einer Gelben Karte bedacht. In Tempelhof-Schöneberg schloss sich die Seniorenvertretung mit dem Beirat von und für Menschen mit Behinderungen zusammen und ließ 2.000 Gelbe Karten drucken. Insgesamt wurden mit dem ABSV bis zum Jahresende über 10.000 Karten in Berlin verteilt.



Bei einem Projekt der Kurmark zusammen mit Projekten aus Tiergarten Süd, den Naturbegleitern und der Luther-Kirchengemeinde ist geplant, einen geschützten Bereich im Gleisdreieck-Park nach Bedürfnissen von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen einzurichten. Dafür sollen Wege entsprechend gestaltet, Toilettenbesuche und auch Sitzgelegenheiten ermöglicht werden. Eine Begehung für die Planung fand im September statt, weitere Aktionen zum gemeinsamen Entdecken und Entspannen im Gleisdreieckpark mit den Naturbegleitern sind geplant.







Die Hinweise zielen speziell auf Senior:innen: Wie komme ich hin? Wo befinden sich Einkehr- und Sitzmöglichkeiten? Wo sind die nächsten Toiletten? Ist der Weg barrierefrei? Die Erkundung der Stadtwildnis im Gleisdreieckpark war für die Seniorenvertretung ein wichtiger Teil der Vorbereitungen.

Im Oktober wurden im Sozialwerk Berlin die Zwischenergebnisse einer Befragung zur Evaluation des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes den Mitgliedern der Landesseniorenvertretungen und des Landesseniorenbeirats vorgestellt. Die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg beteiligte sich intensiv an der Diskussion und drang vor allem auf die Stärkung der bezirklichen Seniorenvertretungen, um die Probleme vor Ort anpacken zu können.

### Themenfelder der Evaluation des Seniorenmitwirkungsgesetzes

Status und Finanzierung der bezirklichen Seniorenvertretungen

Zusammenarbeit mit Bezirksämtern und Ausstattung

Wahlen

Öffentlichkeitsarbeit

Teilhabe & Diversität

Gremienstruktur auf Landesebene

Die Seniorenarbeit des Bezirks, die Koordination für Gesundheit älterer Menschen und die Seniorenvertretung bereiteten eine Veranstaltung für achtsame Nachbarn, Angehörige und Interessierte zum Thema „Nur niedergeschlagen oder schon Depression – ab wann ist Hilfe notwendig?“ vor. Die Veranstaltung wurde für den Dezember geplant, musste aber pandemiebedingt auf das Frühjahr 2022 verschoben werden.

Im Oktober veranstalteten das Stadtteilprojekt „Kiez erFahren“ und die BSR einen Verschenk- und Tauschmarkt mit Sperrguttransport. Infostände zu verschiedenen Themen wurden mit diesem Aktionstag in der Kurmärkischen Straße kombiniert. Auch Mitglieder der Seniorenvertretung nutzten das Angebot, um sich im Kiez vorzustellen, Material zu verteilen und mit Bewohner:innen ins Gespräch zu kommen. So konnten viele Menschen erreicht werden, die den Weg zur Seniorenvertretung noch nicht gefunden hatten.



## November

Nachdem im Bezirk die Zählgemeinschaftsvereinbarung von Bündnis 90 / Die Grünen und der SPD veröffentlicht worden war, formulierte die Seniorenvertretung erste Anmerkungen in Bezug vor allem auf Punkte, die für die Arbeit der Seniorenvertretung Bedeutung haben. Im Papier wurden etliche Fragestellungen, die den Fußverkehr betreffen, aufgegriffen wie auch Formulierungen, die für die Konzeption der Seniorenfreizeitstätten von Bedeutung sind. Auffällig aus Sicht der Seniorenvertretung war, dass die Thematik der alternden Gesellschaft sich in der Zählgemeinschaftsvereinbarung nicht wiederfindet.



Am 5. November wurden im Rahmen einer Feierstunde zur Ehrung der vielen ehrenamtlichen Bürger:innen im Bezirk auch einige Mitglieder der Seniorenvertretung stellvertretend für das gesamte Gremium mit der Berliner Ehrenamtskarte ausgezeichnet. Die Ehrung der Seniorenvertretung übernahm der Bezirksverordnetenvorsteher Stefan Böltes, der die Aktivitäten der Seniorenvertretung mit den anerkennend gemeinten Worten lobte: „Die nerven!“ Er forderte ausdrücklich auf, darin nicht nachzulassen.



Die Dankeschön-Feier für Ehrenamtliche konnte unter strengen Coronaregeln in diesem Jahr wieder bei einem leckeren Buffet stattfinden. Geehrt wurden die rund 200 Ehrenamtlichen durch das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg für ihr langjähriges Engagement. Ein Dank ging auch an die Seniorenvertretung und besonders an die Mitarbeiter:innen der Seniorenarbeit.



An zwei Terminen im November hatten Kandidat:innen für die Seniorenvertretungswahl 2022 Gelegenheit, sich von der Foto-Hobbygruppe „Blende 8“ in der Seniorenfreizeitstätte Sorgenfrei in Mariendorf porträtieren zu lassen.



## Dezember

Die Adventsfeier in der Seniorenfreizeitstätte Stierstraße fiel wegen der Corona-Pandemie leider etwas kleiner aus als ursprünglich geplant. Dennoch gab es neben Plätzchenverkauf, kleineren Angeboten mit Bastelarbeiten und einer Wahrsagerin leckeres Essen, Kaffee und Kuchen. Am Stand der Seniorenvertretung wurde die Arbeit der Seniorenvertretung vorgestellt und es gab reges Interesse an den Flyern zur Seniorenvertretungswahl 2022.



Im Dezember fand ein weiteres Bündnistreffen „pee for free“ online statt, an dem auch die Seniorenvertretung teilnahm. Es wurde besprochen, wie die Kampagne, mehr und kostenfreie Toiletten im öffentlichen Raum einzusetzen, fortgeführt werden kann. Wie können neue Bündnispartner:innen gewonnen werden. Wie kann Aufmerksamkeit auch und gerade in Zeiten der Pandemie geschaffen werden, welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, um die Mobilität und Teilhabe vieler Menschen am öffentlichen Leben nicht noch weiter einzuschränken.

## 3.2 NEWSLETTER

Wenige Monate vor dem Beginn der Corona-Pandemie, im Oktober 2019, hatte die Seniorenvertretung damit begonnen, einen elektronischen Newsletter herauszugeben. Was zunächst probierhalber begann, hatte sich während der Pandemie als mittlerweile unverzichtbar herausgestellt: Die unmittelbare Kommunikation mit den Menschen über 60 war der Seniorenvertretung weitgehend versperrt. Über das Internet konnte wenigstens ein Teil der älteren Menschen mit den Themen und Aussagen der Seniorenvertretung versorgt werden. Da neben den Älteren auch eine Reihe von Multiplikator:innen aus der Verwaltung und den sozialen Einrichtungen zu den Abonnent:innen des Newsletters gehören, sind wir von der Wirksamkeit dieses Teils unserer Öffentlichkeitsarbeit überzeugt. Die Abonnentenzahlen des mehr oder weniger monatlich erscheinenden Newsletters weisen immer noch regelmäßig Zuwächse auf. Das Format mit einigen kurzen Artikeln, denen jeweils ein Foto oder Schaubild und weiterführende Links zugeordnet sind, scheint sich zu bewähren.

## 4 SPRECHSTUNDEN DER SENIORENVERTRETUNG

---

Sprechstunden der Seniorenvertretung mit persönlichem Kontakt konnten auch in 2021 leider nicht mehr angeboten werden. Ausnahme war die Sprechstunde im Nachbarschafts- und Familienzentrum Kurmark. Unter Beachtung der einschlägigen Hygienebedingungen konnte in dieser generationenübergreifenden Einrichtung eine persönliche Beratung stattfinden.



Nachdem in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens einige Dienstleistungen und Angebote während der Corona-Pandemie in ein Online-Format überführt worden sind, schien es nahe liegend auch die von der Seniorenvertretung angebotenen Sprechstunden durch ein Online-Format zu ergänzen. Wir hatten Online-Sprechstunden zu Beginn des Jahres eingeführt und im Newsletter und auf unserer Homepage beworben. Nach einem halben Jahr Angebot, praktisch ohne Nutzung, haben wir die Online-Sprechstunden eingestellt.

Offenbar waren die Online-Sprechstunden für diejenigen, die damit erreicht werden sollten, keine Option. Die, die sich im Internet auskennen, erreichten uns über andere Wege schneller und direkt. Die, die sich damit schwertun, konnten wir über diesen Weg nicht erreichen.

## 5 MITWIRKUNGEN IN GREMIEN

---

### 5.1 MITWIRKUNG IN BEZIRKLICHEN GREMIEN, INITIATIVEN UND ORGANISATIONEN

Die Seniorenvertreter:innen arbeiteten regelmäßig – soweit es die Corona-Einschränkungen ermöglichen – in den Ausschüssen der Bezirksverordnetenversammlung mit. Darüber hinaus waren sie Mitglieder in oder Beteiligte an diversen Organisationen, die für die Arbeit der Seniorenvertretung von besonderer Bedeutung sind. Weiterhin waren besondere Zuständigkeiten innerhalb der Seniorenvertretung benannt.



<b>Karin Böttcher</b>	Newsletter, GGV Schöneberg, AG Armut im Alter, AG Bewegtes Leben im Kiez, AG Altern und Gesundheit, AG Altenhilfeplanung, Seniorenkonvent, Mobile Sprechstunden, ehrenamtliche Mitarbeit in der Seniorenfreizeitstätte Stierstraße Ausschuss: Soziales, Senioren und Demografischer Wandel
<b>Karoline Dimroth</b>	Pflege und Pflegebären; Ausschuss: Gesundheit; Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik; Soziales, Senioren und Demografischer Wandel
<b>Vera Grandke</b>	GGV Schöneberg, AG Bewegtes Leben im Kiez, mobile Sprechstunden, Mitglied im Frauenbeirat Ausschuss: Jugendhilfe; Sport
<b>Angelika Klatt</b>	GGV Tempelhof, Demenz-AG, Alzheimer Gesellschaft, Union Hilfswerk, VDK, Seniorenkonvent, ehrenamtliche Mitarbeit in der Seniorenfreizeitstätte Rudolf-Wissell-Haus Ausschuss: Gesundheit
<b>Heidi Kloor</b>	Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, AG Inklusion, AG Musikalische Weiterbildung, AG Altenhilfeplanung, Berliner Leitlinien zur Seniorenpolitik Ausschuss: Hauptausschuss; Soziales, Senioren und Demografischer Wandel
<b>Helmut König</b>	Finanzen, Sprechstunden Ausschuss: Wirtschaft; Hauptausschuss
<b>Anita Kümmel</b>	Sprechstunden, Frauen-Union, Union-Sozialwerk Ausschuss: Wirtschaft; Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik
<b>Dietmar Milnik</b>	Sprechstunden Ausschuss: Straßen, Verkehr, Grün + Umwelt; Schule
<b>Regina Müller</b>	Sprechstunden, Mieter-Initiative in Tempelhof Ausschuss: Stadtentwicklung; Facility Management; Soziales, Senioren und Demografischer Wandel
<b>Wolfgang Pohl</b>	Newsletter, Homepage, FahrRat, FUSS e.V., Parkbündnis Ausschuss: Straßen, Verkehr, Grün + Umwelt; Sport
<b>Joachim Pohlmann</b>	Schriftführer, Newsletter, Homepage Ausschuss: Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten; Stadtentwicklung
<b>Marianne Rosenthal</b>	Sprechstunden Ausschuss: Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik; Bibliotheken, Bildung und Kultur
<b>Dieter Schmidt</b>	Protokollant, Verkehrspolitischer Informationsverein VIV
<b>Eleni Werth-Mavridou</b>	Griechische Gemeinde, Sprechstunden und Sozialberatung für migrantische Mitbürger:innen, kom•zen Ausschuss: Integration



<b>Peter Witt</b>	Vorsitzender, Landesseniorenvertretung, Landesseniorenbeirat, SoVD, DGB-Tempelhof-Schöneberg, Prozesssteuerung des Verkehrsversuchs Tempelhofer Damm Ausschuss: Hauptausschuss; Facility Management; Integration; Soziales, Senioren und Demografischer Wandel; Wirtschaft; Geschäftsordnung
-------------------	---

In den Ausschüssen wünscht sich die Seniorenvertretung mehr Rechte zur Mitwirkung und Mitarbeit über das Rederecht hinaus. Wie eine stärkere Einbindung, Beteiligung und Mitspracherecht an Entscheidungen in den Ausschüssen der BVV aussehen könnte, ist Gegenstand der Evaluation des Berliner Seniorenmitwirkungsrechtes. Dabei ist deutlich geworden, dass sich die Mitwirkungsmöglichkeiten in den Berliner Bezirken stark unterscheiden. Im Verlauf der Evaluation wurde deutlich, dass die Seniorenvertretungen nur dann eine vernehmliche Stimme der älteren Menschen im Land Berlin sein werden, wenn die Rolle der bezirklichen Seniorenvertretungen gestärkt wird. Die Aktivitäten innerhalb der bezirklichen Gremien wie auch im bezirklichen Umfeld sollten dabei in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Die Kooperationen der Seniorenvertretung und die Beziehungen zu anderen seniorenrelevanten Organisationen wurden 2021 ausgeweitet, haben aber auch im zweiten Jahr der Pandemie noch nicht das angestrebte Niveau erreicht.

Seit Oktober 2017 ist die Seniorenvertretung Mitglied in den Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbänden Tempelhof und Schöneberg. Jeweils zwei Mitglieder nahmen regelmäßig an den Verbundkonferenzen und verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv teil.

## 5.2 MITWIRKUNG IN ÜBERBEZIRKLICHEN GREMIEN

Die Arbeit der bezirklichen Gremien wird berlinweit durch zwei Gremien ergänzt. Die Landesseniorenvertretung (LSV) ist die Zusammenfassung der zwölf Seniorenvertretungen der Bezirke. Im Landesseniorenbeirat (LSBB) arbeiten die gewählten Seniorenvertretungen mit weiteren Organisationen zusammen, die in der Seniorenarbeit tätig sind oder für diesen Bereich Bedeutung haben.

Das Coronavirus hat auch die landesweite Seniorenarbeit behindert und zugleich durch die Einrichtung von Online-Sitzungen einen Digitalisierungsschub bewirkt.

Inhaltlicher Schwerpunkt der landesweiten Gremien war die Überarbeitung der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik sowie des dazugehörigen Maßnahmenkatalogs und die Evaluierung des Seniorenmitwirkungsgesetzes. Beide Gremien hatten im Laufe des Jahres mehrfach zu den politi-



schen Umsetzungen der Pandemiebekämpfung im Land Berlin und zur Lage in den Pflegeeinrichtungen Stellung genommen. Daneben wurden die Vorbereitungen der Bezirke auf die Seniorenvertretungswahl 2022 begleitet.

## 6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

### 6.1 PRESSEBEITRÄGE

Im Jahr 2021 hatte sich die Seniorenvertretung zu seniorenpolitisch relevanten Themen geäußert und einige Presseerklärungen herausgegeben. Die Arbeit der Seniorenvertretung wurde in verschiedenen Zeitungen (Print- und Online-Ausgaben) thematisiert:

- 23.03. Kiezgespräch: Wo man wie kann - oder auch nicht. (Tagesspiegel)
- 25.03. Neuer Bericht zur Seniorenarbeit (Berliner Woche)
- 28.03. Ein dringendes öffentliches Bedürfnis (Tagesspiegel)
- 29.03. Sanitärer Ausnahmezustand in der Coronakrise: „Gebt die Toiletten frei!“ (Tagesspiegel)
- 28.04. Neuer Vorsitzender der Seniorenvertretung (Berliner Woche)
- 01.05. Gründung des bezirklichen Frauenbeirates (Gazette Schöneberg & Friedenau)
- 17.05. Hans-Baluschek-Park erhalten! (FUSS e.V. twittert)
- 18.05. Senioren gegen Radschnellweg im Park: Nicht auf Kosten der Fußgänger (Tagesspiegel)
- 31.05. Neuer Vorsitzender der bezirklichen Seniorenvertretung (Frieda 3/21))
- 08.06. Radschnellweg auf der Teltowkanalroute: Anträge der Seniorenvertretung (Tagesspiegel)
- 16.06. Teltowkanal-Radschnellweg: Senioren wehren sich (Tagesspiegel)
- 01.08. Jetzt aufstellen lassen! Die Wahlen zur Seniorenvertretung finden im nächsten Jahr statt (Soziales im Blick SoVD)
- 06.08. Schneller Radverkehr im Grünen: Spaßradler gegen Spaziergänger (mobilogisch! 3/21)
- 11.08. Kiezkamera: Seit Dezember Teilspernung im Rudolph-Wilde-Park (Tagesspiegel)
- 18.08. Schäden auf dem Parkweg – Wer ist der Verursacher? (Tagesspiegel)
- 26.08. Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg verleiht die Verdienstmedaillen und den Förderpreis für ehrenamtliches Engagement 2021 (Pressemitteilung Nr. 286)
- 02.09. Vorgestellt: Peter Witt, Vorsitzender der Seniorenvertretung (Gazette Schöneberg & Friedenau)
- 03.09. Fußgänger protestieren gegen Radschnellweg in Steglitz (Morgenpost online)



- 09.09. Grün gegen Grün, Senator gegen Senatorin: Im Südwesten lehnen die Parteien den Radschnellweg am Teltowkanal ab. (Tagesspiegel)
- 15.09. Statt ins Grüne auf die Straßen - Verkehrswende im Südwesten (Tagesspiegel)
- 01.10. Wer möchte in die neue Seniorenvertretung? Bewerbung noch bis 12. Oktober möglich (Berliner Woche)
- 01.10. Seniorenvertretung: Vorschläge zur Berufung gesucht (Stadtteilzeitung)
- 05.10. Seniorenvertreter:innen gesucht (Tagesspiegel)
- 09.10. Für ältere Menschen ein Lotse sein – Wer möchte in die neue Seniorenvertretung? (Berliner Woche)
- 02.11. Kurzmeldung. Aktion der Seniorenvertretung (Tagesspiegel)
- 10.11. Senioren gegen E-Roller auf Bürgersteigen (Tagesspiegel)
- 30.11. Die Seniorenvertretung von Tempelhof-Schöneberg (Tagesspiegel)
- 08.12. Alte fühlen sich vergessen (Tagesspiegel)

## 6.2 ANTRÄGE

Die Seniorenvertretung hat die Möglichkeit, über den Bezirksverordnetenvorsteher eigenständig Anträge in die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) einzubringen, ohne unmittelbar antragsberechtigt zu sein. Das Vorgehen hat sich bewährt. Im Folgenden sind die Drucksachennummer und der Antragstext wiedergegeben. Der jeweilige Stand der Antragsbehandlung kann mit dem Aufrufen der Drucksachennummer im Internet verfolgt werden:

[Drucksache - 2070/XX](#) - **Sicherheitsrelevante Verstöße gegen die StVO stärker ins Visier nehmen**  
Die Bezirksverwaltung wird gebeten zu prüfen, in welcher Art und Weise sicherheitsrelevante Verstöße beim Parken gegen die StVO stärker ins Visier der Mitarbeiter:innen des Ordnungsamtes genommen werden können und wie die Aufklärungsarbeit verbessert werden kann.

[Drucksache - 2237/XX](#) sowie [Drucksache - 0037/XXI](#) - **Hans-Baluschek-Park erhalten und aufwerten** *(Die Drucksache wurde vor den BVV-Wahlen an den Ausschuss StVGU überwiesen, dort aber nicht behandelt; unter einer neuen Drucksachennummer wird sie nach den BVV-Wahlen erneut aufgerufen)*

Die Bezirksverwaltung wird gebeten zu prüfen, mit welcher Intervention auf der Landesebene der Parkcharakter des Hans-Baluschek-Parks trotz der Planungen der Auftragnehmerin von Infra-Velo dort einen Radschnellweg durchzuführen, erhalten werden kann. Um den Charakter als Park zu stärken, sollte angeregt werden, Sitzmöbel entlang des Weges einzurichten und eine Toilette zu installieren.





Frühere Anträge der Seniorenvertretung und ihr jeweiliger Stand können auf der Internetseite der Seniorenvertretung → Ausschüsse und BVV → [Anträge in der BVV](#) abgerufen werden.

### 6.3 INTERNETAUFTRIFF

Lfd. Nr.	Name	Vorname
1	Böttcher	Karin
2	Büchholz	Norbert
3	Dimroth	Karoline
4	Evers	Ralf-Michael
5	Grandke	Vera
6	Hahn	Christian
7	Hölzsauer	Angelika

<http://www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de/>

Die Seniorenvertretung ist über eine eigene Webseite erreichbar. Sie informiert allgemein über die Seniorenvertretung und gibt darüber hinaus detaillierte und aktuelle Informationen: u.a. zum Newsletter, zu Terminen und Pressemitteilungen. Die Zugriffe waren beachtlich. Der Internetauftritt bewährte sich als Informationsträger und wurde gut angenommen.



## 6.4 INFOMATERIAL, SCHAUKÄSTEN

Für die Senior:innen wurde vielfältiges Infomaterial von der Seniorenvertretung zur Verfügung gestellt. Insbesondere bei Veranstaltungen wurden Flyer, andere Druckerzeugnisse, Kugelschreiber und Stoffbeutel angeboten.

Die Schaukästen im Rathaus Schöneberg (innen neben dem Bürgeramt) und am Rathaus Tempelhof (außen neben der Post) wurden weiterhin, soweit es Corona zugelassen hat, von der Seniorenvertretung betreut.

## 7 SENIORENARBEIT UNTER CORONA BEDINGUNGEN

---

Die Arbeit der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg wurde im zweiten Jahr der Coronapandemie erheblich beeinträchtigt. Wie in der übrigen Gesellschaft waren davon vor allem die Kooperationsstrukturen betroffen.

Auch wenn die meisten Mitglieder der Seniorenvertretung die Potentiale der elektronischen Kommunikation wesentlich breiter nutzen konnten als noch im ersten Jahr, galt das nicht für alle Mitglieder. Die Pandemie hatte so bei einigen, wenn auch wenigen Mitgliedern faktisch zum Ausschluss von der Tätigkeit in der Seniorenvertretung geführt. Sei es, dass Vorortberatung kaum möglich war; sei es, dass Equipment für die Nutzung von Videokonferenzen nicht in allen Fällen vorhanden war bzw. die Kompetenzen zu dessen umfassender Nutzung fehlten. Davon waren interne Sitzungen betroffen, aber auch die Teilnahme an Online-Ausschusssitzungen der BVV.

Nach wie vor ist darauf hinzuweisen, dass das flächendeckende, freie WLAN in den Seniorenfreizeitstätten ein Versprechen des Bezirks geblieben ist. Allein dieser Umstand führte dazu, dass selbst Phasen, in denen es wenig Beschränkungen in der Nutzung der Freizeitstätten gab, nicht dazu genutzt werden konnten, vorhandene Kompetenzlücken zu schließen.

Nicht nur die Zusammenarbeit der Seniorenvertreter:innen untereinander wurde erheblich beeinträchtigt, sondern es waren vor allem die öffentlich wirksamen Auftritte und deren Planbarkeit, die die Arbeit der Seniorenvertretung behindert haben. Die Möglichkeiten für Sprechstunden wurden beschnitten und der Auftritt auf Messen, Festen und anderen Zusammenkünften wurde über das Jahr gesehen erheblich eingeschränkt. Zwar scheint es so zu sein, dass es der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg vergleichsweise gut gelungen ist, sichtbar zu bleiben und vielleicht sogar die Sichtbarkeit gesteigert hat. Gleichwohl bleiben große Lücken in der Kommunikation zwischen der Seniorenvertretung und ihrer Klientel zu beklagen.



---

## 8 DANKSAGUNG

---

An dieser Stelle möchte sich die Seniorenvertretung ganz besonders auch für die erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen der Seniorenarbeit Christiane Ströhl, Simone Gärtner, Jana Weinholtz, Andreas Kopfnagel und Andreas Müller bedanken.

Auch möchten wir uns bei der Leitung der Seniorenfreizeitstätten „Stierstraße“, Özlem Topuz, und dem „Rudolf-Wissell-Haus“, Lidia Pankiewicz, recht herzlich bedanken.

---

## 9 AUSBLICK

---

2022 aus dem Blickwinkel der 'alten' Seniorenvertretung bedeutet vor allem, dass die Seniorenvertretung sich neu zusammensetzen wird; denn nach der Wahl im März werden am 1. April die neuen Seniorenvertreter:innen berufen. Die neue Seniorenvertretung wird ihren eigenen Weg finden und ihrer Schwerpunktsetzung möchten wir nicht vorgreifen.

Und doch gibt es mindestens zwei Themen, die sich aufgedrängt haben bzw. bei denen es schon Vorfestlegungen gibt:

In der Corona-Pandemie ist vieles gut gelaufen, aber nicht alles. Deshalb wollen wir an dieser Stelle unseren Vorschlag erneuern, nach der Pandemie im Bezirk ein Format zu finden, um über das zu reden, was gut gelaufen ist und was da noch passiert ist: unbedachter Umgang mit Ehrenamtlichen, verschlossene Toiletten im öffentlichen Raum, Ausschluss von Menschen ohne Internetzugang von kulturellen Veranstaltungen und vieles andere mehr.

Zum Internationalen Tag der älteren Generation ist Ende September ein Projekttag zur Thematik Bewegtes Leben im Alter geplant. In einer öffentlichen Veranstaltung sollen die verschiedenen Facetten von Bewegung, Prävention und gesundheitlicher Einschränkung aufgefächert werden.

Die Seniorenvertreter:innen, die 2017 angetreten sind und bis 2022 ihre Kraft eingebracht haben, wünschen der neu gewählten Seniorenvertretung eine gute Hand bei ihren Vorhaben.

# Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

Wahlperiode 2017 - 2022



April 2017



Juni 2021

In der Zeit zwischen 2017 und 2022 ist es nie gelungen, ein Foto mit allen aktuellen Mitgliedern aufzunehmen